

Rückmeldungen von Elternstimmen, die 2013 anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des Rudolf Steiner Kindergartens schriftlich abgegeben wurden.

J.S.B. und R.B.

Ich empfand die Stimmung als sehr bereichernd, wenn ich meine Kinder am Morgen in den Kindergarten brachte. Neugierig habe ich mir alles angeschaut. Ja fast aufgesaugt, wie der Kindergarten eingerichtet und jeweils den Jahreszeiten entsprechend geschmückt war. Voller Ideen und Inspirationen bin ich dann jeweils heimgegangen und habe vieles Zuhause umgesetzt. So in der Art: Aha, es ist wieder Zeit das Ostergras zu säen, Johannikränzli zu basteln oder ähnliches. So konnte ich vieles für die Gestaltung des Alltags und für den Umgang mit meinen Kindern lernen und es half mir, mit Freude den Alltag mit meinen Kindern zu gestalten.

Natürlich ging es bei mir Zuhause viel unstrukturierter und «wilder» zu und her; da waren ja noch die anderen Einflüsse und Bedürfnisse und es galt, alles unter einen Hut zu bringen.

Ich denke, auch meine Kinder sind sehr geprägt von dieser Zeit, auch wenn man dies im Moment nicht direkt sieht und hört. Ich bin mir sicher, dass diese Erinnerungen und Werte, dieses «Gspüri» für all die liebevollen Sachen wieder zum Ausdruck kommen werden, wenn sie selber Kinder haben.

.....
B. und U.R.

Die Ruhe, Sicherheit und wohltuende Kontinuität, welche unseren Kindern und uns Eltern entgegengebracht wurde, hat uns positiv bestärkt. Es war aber auch immer etwas Unsicherheit dabei, ob wir den hohen Ansprüchen an uns Eltern genügen können. Dass wir unsere Kinder im Rudolf Steiner Kindergarten Rheinfelden angemeldet haben, geschah aus einer spontanen Handlung heraus und nicht auf Grund eines weltanschaulichen Bedürfnisses. Mit Blick auf unsere erwachsenen Kinder, dürfen wir dankbar feststellen, dass wir richtig gehandelt haben.

.....
K. und R.R.

Der Einbezug der Eltern hat Einfluss auf unsere Elternrolle genommen, denn wir durften am Kindergartenleben teilhaben. Besonders auch in Form der Jahreszeitenfeste. Wir schätzten die Beständigkeit der Kindergartenzeit. Der Kindergarten hat unser Verständnis und die Geduld für die unterschiedlichen Entwicklungstempi der Kinder gestärkt, respektive geweckt. Dass Kinder nicht nur ein Recht haben Kinder zu sein, sondern dass dies für eine gesunde Entwicklung unabdingbar ist, wäre uns nicht so bewusst gewesen.

.....
M. und J.Chr.

Unser Sohn hat in Harmonie und ohne Druck eine super Basis auf seinen Weg erhalten! Das Miteinander, ein Kollektiv mit den verschiedensten Menschen und deren Herkunft und deren Eigenheiten war sehr geschätzt. Der Besuch unseres Sohnes im Rudolf Steiner Kindergarten Rheinfelden war für uns eine neue Welt. Alles was für und Menschen neu ist, birgt Vorurteile und Unsicherheiten. Durch die super professionelle Leitung von Frau Walter konnten wir uns sehr schnell einleben. Ganz besonders bereichernd war für uns, dass die Kinder fürs Leben geerdet werden. Der Kindergarten war für N. wie eine «Schutzhülle», welche ihm

sehr gut getan hat und seine Sensibilität und Herzensbildung sehr positiv geprägt hat. Die Johannifeier mit dem Feuer bleibt in guter und eindrücklicher Erinnerung.

.....

I. und P.M.

Der Kindergarten hatte insofern Einfluss, dass wir gelernt haben die Elternrolle bewusster auszuüben und verstehen lernten wie Kinder «funktionieren», sich in das Kind einfühlen und mit seinen Ecken und Kanten umzugehen. Besonders bereichernd waren für uns im Kindergarten die Elternabende, die Veranstaltungen, der Austausch mit den Kindergartenlehrpersonen und en Eltern und dabei eigene Widerstände überwinden.

.....

Ch. und R.Sch.

Ich erinnere mich daran, dass wir durch die Anregungen vom Frau Walter sehr in die Welt der Kinder eintauchen konnten und ein aufmerksames Auge für das Erleben des Kindes entwickelten. Besonders bereichernd waren für uns das Leben mit den Jahreszeiten und die entsprechenden Feste.

.....

I.M.

Der Kindergarten bestätigte meine mütterlichen Gefühle und Eindrücke und schaffte Bewusstsein, sowie positive Auswirkung auf die Wahl des Spielzeuges, der Ernährung, der Farbwahl bei der Bekleidung, sowie dem Umgang mit Kinderkrankheiten. Ich schätze die Unterstützung durch die anthroposophische Medizin und Heileurythmie. Besonders bereichernd waren für mich die Jahreszeitenfeste, das handwerkliche kreative Tätigsein für den Bazar, die Elternabende, die öffentlichen Vorträge, sowie die Elternbekanntschaften, fortwährende Freundschaften und en Ausrausch mit «Gleichgesinnten».

.....

K. und Ph.G.

Der Kindergarten hat uns als Eltern Vertrauen in unsere Kinder gegeben und wir schätzen besonders die Atmosphäre und Zusammenarbeit mit anderen Eltern und der Kindergärtnerin Jacqueline Walter.

.....

S. und H.B.

Wir fühlten uns gestärkt und unterstützt im eigenen Bestreben kindgerecht erziehen zu wollen und fanden besonders den Austausch mein gemeinsamen Tun, wie der Vorbereitung und den Feiern von Jahreszeitenfesten und Bazar und an den Elternabenden bereichernd.

.....

I. und P.P.

Der Kindergarten hat uns durch seine Pädagogik Verständnis für die besondere Entwicklungsphase, sowie fürs Spiel und die Nachahmung des Kindes geschaffen und angeregt das Umfeld bewusst zu gestalten. Wir gewannen neue Sichtweisen und ein wachsendes Bewusstsein für eine Jahreszeitengestaltung, für die Feste und einen Bezug zu den Naturwesen. Besonders bereichernd war, dass das Kind ausgefüllt und in sich zufrieden nach Hause kommt, seine Fähigkeit frei zu spielen, nachzuahmen, das soziale Verhalten gegenüber anderen Kindern. Da ist kein

Wettbewerb und keine Leistungsorientierung. Wir schätzen die Unterstützung durch die (Heil-) eurythmie. Ebenso die Jahreszeitenfeste wie Johannifest und das Adventsgärtlein, sowie das Weihnachtsfest, die Kursangebote und Vorträge, die Zusammenarbeit mit den Eltern für den Bazar und der Bazar selber.

.....
M.Z.

F. ging jeden Tag sehr gerne in den Kindergarten und auch an alle Extraanlässe wie feste und Feiern. ER kam immer sehr zufrieden nach Hause und trug seine Erlebnisse mit ins Spiel und den Alltag daheim. Es war eine stabile und sehr nährnde Zeit für ihn. Besonders bereichernd waren die Feste, der Bazar. Die Märchenpuppenspielaufführungen von Frau Walter waren immer sehr besonders erfreulich und stimmungsvoll und die Elternabende sehr informativ.

.....
P.E.

Die Pädagogik und deren Umsetzung durch Frau Jacqueline Walter haben mir vielfältige Anregungen und Anstösse im Umgang mit den Kindern gegeben. Die Frage nach besonders Bereicherndes beantworte ich so: «Besonders» gibt es nicht: Das Ganze war bereichernd.

.....
K.Sch. und A.Z.

Der Kindergarten hat mich unterstützt und gestärkt in meiner Elternrolle. Es war grundsätzlich ein Miteinander. Wie unsere heute erwachsenen Kinder ihren Weg selbstbestimmt, lebensfreudig und kreativ gehen, dazu hat auch der Kindergarten einen wichtigen, starken Grundstein beigetragen. Besonders schätzten wir, dass unsere Kinder achtsam und freilassend in ihrer Entwicklung begleitet und gefördert wurden. Sie durften spielen, zeichnen, malen, tätig sein, mithelfen, singen, tanzen, sich bewegen, fein essen – und wunderschöne Feste feiern!

.....
C. und S. Sch.

Die Kinder konnten sich in ihrem eigenen Wesen so entfalten und entwickeln, wie es für sie gut war. Ihre eigene Kreativität wurde gefördert und sie lernten schon früh mit Gleichaltrigen zu spielen. Wir schätzten die ruhige Atmosphäre und der liebevolle Umgang mit den Kindern sehr. Jedes Kind wurde individuell nach seinen Bedürfnissen umsorgt und gefördert. Das Gefühl, eine grosse Familie zu sein. Alle helfen mit dem Putzen und organisieren der Jahreszeitenfeste, wie Johanni und Bazar.

.....
H.K. und N.M.

Ich habe in diesen drei Jahren sehr viel gelernt übers Kind sein, über die Bedeutung von Ritualen, übers Geborgensein, über die wesensgemässe Entwicklung des Kindes und über die Bedeutung und prägende Wirkung der Vorbildfunktion der Eltern. Es war eine «Schulung» im weitesten Sinne und eine grosse Bereicherung. All die folgenden verschiedenen Momente waren für mich sehr wichtig: die Elternabende, die Feste, vor allem das Johannifest, das gemeinsame Putzen und Aufräumen am Jahresschluss und nicht zuletzt der tägliche Blick in die Kindergartenstube beim Bringen und Holen.

Ein eindrückliches Erlebnis war, als wir Eltern einmal an einem Elternabend die Aufgabe erhielten, in Gruppen verschiedene Spielsituationen der Kinder

nachzustellen. Wir präsentierten uns gegenseitig die «Ergebnisse». Und anschliessend wurde und gezeigt, wie die Kinder ihre Spielideen umgesetzt hatten – da waren Welten dazwischen! Nochmals herzlichen Dank für alles!

.....
R.C.

Die ersten Schritte ausser Haus waren für die beiden Töchter etwas Besonderes. Sie haben sich langsam von den eigenen vier Wänden lösen und schrittweise Neues entdecken können. Neues im echten Sinn des Wortes – in der Gemeinschaft, in zusammenführenden Ritualen durchs ganze Jahr, im Erforschen der eigenen Fantasie. Sie waren als eigenständige Persönlichkeiten geschätzt, gepflegt und getragen. Ich bin überzeugt, Ihre zeit im Kindergarten hat massgeblich beigetragen, dass sie zwei starke junge Frauen geworden sind, die wissen, was sie wollen und ihr Leben unabhängig von gängigen Trends und Moden selber gestalten.

.....
K.C.

Ich wurde auf den Rudolf Steiner Kindergarten aufmerksam gemacht von einer amerikanischen Bekannten Ich informierte mich daraufhin und erfuhr über Dich und den Rudolf Steiner Kindergarten in Rheinfelden nur Positives. Auch habe ich die vier Jahre, in denen unsere beiden Töchter den Kindergarten besuchten, nur positiv in Erinnerung.

Als Ausländerin in der Schweiz fand ich im Kindergarten eine guten Anschluss und freute mich, die beiden Töchter in diesem liebevollen Umfeld zu wissen. Damals war das Fernsehen das grosse Thema – wir hatten damals keines, und die Kinder sind heute dankbar dafür. Wie wohl die heutigen Kindergarten-Eltern mit der ganzen Computer- bzw. Handy-Thematik umgehen?

Zu sehen, wie die Kinder aus ansprechenden Naturstoffen schöne Gegenstände machten wie zum Beispiel Krippenfiguren aus Knetwachs oder Kerzen oder das gestickte Puppenbett in der letzten Kindergartenklasse war sehr beeindruckend. Dass sie beim den Waldspaziergängen und -wanderungen Steine, Moos, Zweige, Baumwurzeln, Baumstämme, Blätter – wirklich alles als Naturspielzeug schätzten. Und wir ihre Vorstellungskraft aufblühte. Ich habe als Mutter unzählige Impuls bekommen, die ich immer wieder in der Erziehung mit einbeziehen konnte. Die Bedeutung der Rituale (und nicht nur für die Kinder!) der Jahreszeiten, der Tagedstruktur, der Achtsamkeit, um nur einiges zu nennen.

Gestern war die Sonnenwende. Etwas, was mit auch so sehr in Erinnerung geblieben ist, ist natürlich die wunderschöne Johannifeier auf dem Bauernhof. Das grosse Feuer – und die Vorbereitungen dafür! Ich habe noch das Getreidegeflecht, es hängt an einem Bauernschrank in der Diele. Meine älteste Tochter J. ist seit 2006 in Südostasien weiter nach Kambodscha, wo sie eine NGO mit begründet hat, Children's Future International. Meine jüngere Tochter G. ist Mutter einer wunderbare zweijährigen Tochter. Die beiden werden J. für ein Jahr bei der Arbeit helfen gehen. Ob die Anschauungen, die die beiden bei Dir und beim Rudolf Steiner Kindergarten in Rheinfelden ihren Lebensweg geprägt haben? Ich bin froh darüber.

.....
G. und S.B.

Der Kindergarten war für uns eine Unterstützung in der ganzheitlichen Erziehung. Wir schätzten besonders die Elternabende und Jahreszeitenfeste, wie der natürliche und künstlerische Umgang mit Allem in allen Bereichen.

.....
S. und P.M.

Der Kindergarten hat insofern Einfluss auf uns genommen, indem wir bewusster unser Kind wahrnahmen, wir selber bewusster miteinander leben und feinfühlicher und ruhiger sind. Besonders bereichernd empfinden wir die Gemeinschaft und die Pädagogik, welche auch für ist sehr lehrreich ist. Wir schätzen das Soziale und die Vertrautheit.

.....
A. und S.I.

Die Kinder hatten es gut im Kindergarten. Vielen Dank!

.....
R.C.

Der Kindergarten verhalf zur Auseinandersetzung mit dem Kind, zu einer Distanz zur Konsum- und Fernsehgesellschaft und ab Anregungen zu Fantasie. Die konkreten Ereignisse wie Jahreszeitenfeste nach altem/neuem Brauchtum waren besonders bereichernd.

.....
D.B.Sch. und K.Sch.

Der Kindergarten hat auf unsere Elternrolle durch die immer wieder gedanklichen Auseinandersetzung und Anregung zu Erziehungsfragen durch die Elterngespräche und Elternabende Einfluss genommen. Der Kindergarten hatte entspannenden Einfluss, da auf Sprache und freundlicher Umgang geachtet wird. Der Verzicht auf technisches Beiwerk bewirkte wenig Störfaktoren» von aussen in die Familie hinein. Besonders bereichernd waren das Adventsgärtlein und das Johannifest.

.....
R.A.

Die Impulse aus dem Kindergarten durch die Elternabende, die Jahresfeste, die Gestaltung des Raumes, die Gespräche, den Bazar und allgemeine Mitarbeit waren mir Leitlinie für meine Arbeit zu Hause. Ganz besonders bereichernd waren für mich die Bastelabende. Dabei habe ich so viel gelernt. Das waren für mich wie Kurse und ich liebte diese Handarbeiten.

.....
T.K.

Ich habe die Regelmässigkeit und der Rhythmus des vollen Kindergartenmorgens sehr geschätzt. Die Kinder konnten ein gemeinsames zubereitetes Znüni zusammen einnehmen, täglich draussen spielen und erfuhren verbindliche Abläufe.

.....
T. und F.S.

Gerne erinnern wir uns an die Kindergartenzeit zurück. Besonders war für uns und die Kinder die liebevolle, familiäre Atmosphäre, die immer Ruhe und Geborgenheit ausgestrahlt hat. Die Kinder lernten kreativ zu sein, was ihnen hilft ihren Weg im Leben zu finden. Wir danken für diese schönen Erinnerungen.

.....
E.A.

Der Kindergarten bestätigte meinen bisherigen Weg und die Jahreszeitenfeste waren besonders bereichernd.

.....
C. und S.S.

Ich schätzte die liebevolle und sorgfältige Art der Kindergärtnerin, ihre Erfahrung und Kompetenz, sowie die innigen feste und vieles mehr. Danke!

.....
D. und M.M.B.

Der Kindergarten war unterstützend und wir fühlte uns unter Gleichgesinnten gestärkt. Besonders bereichernd waren die Freude und Begeisterung der Kinder, sowie die klare Haltung der Kindergärtnerin.

.....
P. und Ch.N.

Der Kindergarten hat uns in der Erziehung der Kinder bestätigt. Besonders angetan waren wir von den Jahreszeitenfesten wie Räbeliechtlifest, Johanni, Adventsgärtlein und viele mehr, sowie der Art des Spiels und der Spielsachen, sowie das regelmässige Draussensein und Spielen im Freien für die Kinder.

.....
B.A.

Für mich war es eine Bereicherung und auch vielmals eine Bestätigung diesen Weg, für den ich mich entschieden hatte, weiterzugehen und den Kindern Zeit zu lassen um speziell Kind sein zu dürfen. Besonders war es für mich, dass sich so viel neue Wege, Ideen, Gedanken und auch Freundschaften eröffnet haben.

.....
Ch. und T.A.

Der Kindergarten hat uns geholfen, die Grundsätze der Rudolf Steiner Pädagogik ernster zu nehmen und sie in die Tat umzusetzen. Der starke, tägliche sich wiederholende Rhythmus war eine Wohltat für mich als Mutter nach der schwer strukturierenden Baby- und Kleinkindzeit. Besonders fanden wir die Anregungen zur Jahreszeitengestaltung und deren Feste, wie Jahreszeitentische, das Handarbeiten für den Bazar und die wiederkehrenden Znüni für die Kinder.

.....
S. und S.S.

Wir haben wichtige anthroposophische Ansätze kennengelernt, die uns im Alltag weiterführten. Besonders bereichernd war das Umfeld.

.....
U.W.

Die liebevolle Beschäftigung mit den Kindern und die Anregungen zum freien Spielen haben für mich als Mutter einen besonderen Einfluss gehabt.

.....
C.L. und D.M.

Durch die Anregungen an den Elternabenden konnten die eigenen elterlichen Werte und Vorstellungen immer wieder hinterfragt werden. Wir fanden die gemeinsamen Jahresfeste, die grosse Kreativität mit wenig Material für die Kinder sehr bereichernd.

.....
D. und M.AdM.

Der Kindergarten regte ein bewusster Umgang mit unseren Kindern und ihrem Umfeld an. Wir fanden alle Feste, die Elternabende und den Austausch sehr bereichernd.

.....
F.E. und R.Sch.

Uns hat der Kontakt mit diesem Kindergarten folgedermassen beeinflusst: Zu hinterfragen, wie sinnvoll vorhandene Paradigmen (ob gesellschaftlich, von unterschiedlichen pädagogischen Richtungen abgeleitet wie auch der Pädagogik von Rudolf Steiner) für die Entwicklung der Individualität der eigenen Kinder sind. Der Mensch ist so vielschichtig, tiefgründig, das es keine «ein Weg ist richtig für alle» Strategie geben kann.

.....
M. und Ch.K.

Unser Sohn konnte in einen Raum mit vielen Eindrücken, Erlebnissen und kleinen Wundern eintauchen. Im gemeinsamen, widerkehrenden Gestalten der Sinneswelt mit einfachen Mitteln konnte er viel für seine persönliche Entwicklung mitnehmen und kann nachhaltig auf diese Erfahrungen zurückgreifen. Als Eltern sind wir uns bewusster, wie wir mit unserem Verhalten auf die Erziehung unseres Kindes Einfluss nehmen. Mit dem Besuch der Cristophorus-Schule in Basel führen wir den eingeschlagenen Weg erfolgreich weiter.

.....
S.W. und P.B.

Für uns war die Pädagogik eine gute Erfahrung und in vielen Lebenslagen eine grosse Hilfe. Besonders bereichernd war für uns, wie die Kinder spielen konnten und die Rituale.

.....
U.S.

Der Kindergarten hat mich in der Rolle als Mutter gestärkt und mich durch die klaren Linien und die Verlässlichkeit des Rhythmus sehr entlastet. Eigentlich erhielt ich dadurch den Mut und das Vertrauen auf meine Wahrnehmungen zu hören. Ich selbst erlebte neue Freude in einem rhythmischen, geordneten Leben, durch welches so viel Spielerisches entsteht. Heute nach 16 Jahren kann ich sagen: Alles – einfach alles war für mich besonders bereichernd. Und ich bin dankbar, diese Möglichkeit gehabt zu haben.

.....
K. und W.Z.

Ganz besonders bereichernd war für uns, dass unser Kind die Rituale, das Singen und der taktile Umgang mit den (Natur-)materialien über die Leibbezogenheit erleben durfte.

.....
R.E. und W.K.

Die Spiele und Reigen des Kindergartens lebten bei uns zu Hause. Ganz besonders bereichernd fanden wir die Elternabende, das Johannifeuer, das Räbeliechtlfest und andere Feste.

.....

Ch. und K.Sch.

Besonders wertvoll war der Kindergarten für uns wegen der durchgehenden Betreuung ab 4 Jahren, aber auch ideologisch und wegen seiner Kreativität beim Aquarellmalen und musikalischen Tun. Er war eine Alternative zum verbal-intellektuellen Zuhause. Wir schätzten, dass die Ergebnisse wertgeschätzt wurden und nicht eine Abhängigkeit der Persönlichkeit durch Lob gefördert wurde.

.....
B. und Y.M.

Für uns bedeutete der Besuch des Kindergartens eine Vertiefung der Pädagogik Rudolf Steiners. Besonders bereichernd war für uns der Kontakt zu anderen Eltern und zu sehen, dass M. gute und so viele Freunde (bis heute) finden durfte.

.....
M. und S.G.

Es wurde mit klar, dass ein regelmässiger und rhythmischer Tagesablauf für die Kinder sehr wichtig ist. Ich versuchte dies auch im Alltag umzusetzen. Unser Kind kam immer zufrieden und glücklich aus dem Kindergarten. Der Kindergarten strahlte eine grosse Ruhe aus, er war wie eine Oase, in dem die Kinder ihre Kreativität und Ideenvielfalt ausleben konnten. Am meisten hat mich persönlich das «Adventsgärtlein» berührt. Die schönen Tannenäste mit den Rosen und die Schlichtheit der Feier und die innere Ruhe der Kinder war beeindruckend.

.....
G. und B.M.

Der Besuch des Rudolf Steiner Kindergartens (Rheinfelden) hat für mich die Aufgabe vom Bringen und Holen eingeschlossen. Der Weg konnte nicht alleine zurückgelegt werden. Besonders bereichernd war für uns Eltern: Die den Kindern entgegengebrachte Obhut war sehr eindrücklich. Die ruhige, altersgerechte Atmosphäre; sie konnten Kind sein ohne schon schulische Leistungen bringen zu müssen.

.....
M. und B.R.

Der Kindergarten nahm insofern Einfluss auf unsere Elternrolle, dass wir eine bewusstere Wahrnehmung der Kindsentwicklung entwickelten. Besonders schön fanden wir den Jahreszeitenkreis und den Umgang mit der Natur.

.....
C. und M.Sch.

Wir konnten Vertrauen gewinnen in die dem Kind eigenen Kräfte: dass sie selbst Fantasie zum Spiel entwickeln, nur wenig und gezielt Anregung, sowie ein kindgerechtes Umfeld finden. Besonders bereichernd waren für uns die Jahreszeitenfeste, speziell das Johannifest.

.....
S. und M.W.

Besonders bereichernd war für uns der Besuch des Rudolf Steiner Kindergartens (Rheinfelden) insofern dass A. Kind sein durfte und der Bezug zur Natur.

.....
A.J. und K.I.J.

Ich hatte ein gutes Gefühl von Sicherheit, dass meine Kinder in einem wohlbehüteten positiven Ort ins Leben starten. Es hat die Basis gelegt für eine Erziehung, die die Bedürfnisse des Kindes im Vordergrund hat und Kinder nicht als kleine Erwachsene sieht. Besonders bereichernd waren die handwerklichen Arbeiten der Kinder, wie zum Beispiel das Nähen der eigenen Puppen und die Kontakte mit anderen Eltern, sowie die schöne Gestaltung der Räumlichkeiten.

.....

I. und R.O.

Der Kindergarten hat insofern Einfluss auf unsere Elternroll, dass wir immer wieder mit Ruhe versuchen die Kinder zu führen. Besonders bereichernd sind das «Gemeinsame», mit anderen Müttern und Eltern den Kinderalltag, zum Beispiel die gemeinsamen Jahresfeste, zu gestalten.

.....

R. und H.L.Z.

Durch den Besuch unserer Kinder im Rudolf Steiner Kindergarten (Rheinfelden) haben wir auch Zuhause darauf geachtet, dass sie fast ausschliesslich mit qualitativ gutem Spielzeug aus Naturmaterialien spielen und noch kein Fernsehen oder Videos schauen. Wir haben die Wohnung nach dem Jahreszeiten dekoriert und gingen täglich in den Wald oder in die Natur. Sehr bereichernd war der Kontakt mit den anderen Eltern wie zum Beispiel bei den gemeinsamen Bastelnachmittagen. Es gab viele gute Gespräche unter den Eltern und wir fühlten uns wie in einer grossen Familie.

.....

N. und J.G.

Wir haben als Eltern viele wertvolle Tipps und Anregungen bekommen und in der Folge uns auch für die Rudolf Steiner Schule für unsere Kinder entschieden. Ganz besonders bereichernd fanden wir sämtliche Jahreszeitenfeste und konnten an unserem Sohn erfahren, dass auch Buben sich gerne eine Puppe zum Kindergartenabschied genäht haben.

.....

Th. und F.S.

Gerne erinnern wir uns zurück an die Kindergartenzeit. Besonders hat den Kindern und auch uns die liebevolle, familiäre Atmosphäre gefallen, die immer viel Ruhe und Geborgenheit ausgestrahlt hat. Die Kinder lernten kreativ zu sein, was ihnen heute sehr hilft ihren Weg im Leben zu finden. Wir danken Ihnen für diese schönen Erinnerungen.

.....

E. und Chr.F.L.

Der Kindergarten hat insofern Einfluss auf unsere Elternrolle gehabt, indem wir viel ruhiger geworden sind und uns gestärkt gefühlt haben. Besonders schön fanden wir das Johannifest und den Bazar.

.....